wünschte den Helgi zu heiraten, wenn er sich taufen lasse. Nach langen inneren Kämpfen entschloß sich Helgi dazu und lernte die neue Religion bald lieben. Er wurde nun ein reicher Häuptling in Grönland und suchte auf abenteuerlicher Fahrt die Mörder von Thoruns Manne auf, die er auf einer wüsten Insel entdeckte und erschlug. Bald erlangte er solchen Ruhm in Grönland, daß man ihn zum Amtmann wählte, worauf er Brattelid als Wohnsitz bezog. (1028.)

Als kluger Mann gab er der Republik weise Gesetze und war in Island als Skalde verehrt. Jeder Isländer, der nach Grönland reiste, suchte den kühnen Skalden auf, dessen Halle daher von Gästen nicht leer wurde. Da erschien auch ein Isländer, trat vor Helgi und sprach: „Kennst du mich?" — Helgi schaute ihn forschend an und schloß ihn dann in seine Arme mit den Worten: „Halfdan, mein treuer Freund Halfdan! Sei mir willkommen! Was bringt dich hierher?" — „Da ich, begeistert von deinen Liedern, wieder zu dem Glauben an unsere Götter zurückkehrte, hat mich mein Vater verstoßen. Weit und breit irrte ich umher, bis ich hörte, du seiest Amtmann in Grönland." — „Bleibe hier!" tröstete Helgi. Halfdan blieb, doch als abends und morgens zu Christo gebetet wurde, rief er entsetzt: „Du bist Christ geworden, hast deine vaterländischen Götter verleugnet? Dann kann meines Bleibens nicht hier sein!" Mit diesen Worten eilte er aus der Halle, und niemand hat erfahren, wo er geblieben ist.

Ungartok und Kassabik oder der Kampf der Normannen mit den Eskimos.

Als Brattelid seinen Glanz verlor, trat Garde als Bischofssitz an seine Stelle. An Gebiet war das